

IMPRESSUM

erscheint monatlich
in der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 022 51/65046-0,
Telefax 022 51/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJÖRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ, MARIO-FELIX VOGT
HiFi: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: BIRGIT SVOROWSKI
Redaktionsassistent: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Manuel Brug, Dr. Reinmar Emans (RE),
Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas Friesenhagen (afri), Dr. Wolfram
Goertz (W.G.), Ingo Harden (ihd), Clemens Hauste, Dr.
Matthias Hengelbrock (M.Hen.), Dr. Jörg Hillebrand, Thomas
Hintze, Norbert Hornig (N.H.), Jürgen Kesting, Dr. Berthold Klost-
termann (klm), Peter T. Köster (PTK), Dr. Michael Kube (mku), Dr.
Kai Luehrs-Kaiser, Dr. Richard Lorber (R.L.), Prof. Dr. Holger
Noltze, Gerhard Persch (Pe), Helmut Peters (hpe), Dr. Werner
Pfister (W.Pf.), Ekkehard Pluta (E.Pl.), Adelbert Reif, Ruth Renée
Reif (rrr), Amd Richter (A.Ri.) Wolfgang Schreiber, Prof. Dr. Gisel-
her Schubert (G.Sch.), Thomas Schulz (ts), Dr. Markus Schwering,
Frank Siebert (F.S.), Friedrich Sprondel, Marcus Stäbler (M.S.), Götz
Thieme (göt), Anja-Rosa Thöming, Tilman Urbach (T.U.), Thomas
Voigt, Dr. Christoph Vratz (C.Vr.), Dirk Wieschollek (Wie), Dr.
Christian Wildhagen (C.W.), Gregor Willmes (will), Christoph
Zimmermann (C.Z.)

Anzeigenleitung:
FRANZ PILZ, Telefon 022 51/65046-22
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2012

Vertrieb:
MZV GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 089 / 31 90 6-0, Fax 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt GmbH & Co. KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
Telefon 02 11/69 07 89-986, Fax 02 11/69 07 89-50
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

**Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und
Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.**
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Messdia-
gramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Ver-
wertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.
Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich ge-
zeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbe-
dingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag behält sich
vor, Leserbriefe gekürzt abzuordnen.
FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 Euro. Jahresabonnement Inland (inkl.
Porto) 69,60 Euro; Studentenrabatt 20 %, Schweiz 102 sfr., Aus-
land EU 69,60 Euro, übriges Ausland 70,80 Euro. Kündigung
drei Monate vor Abrechnungsablauf. Kreditkartenzahlung:
Eurocard/Mastercard, Visa, Diners. Im Handel vergriffene
Einzelhefte können bei Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-verlag.de, soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen höhe-
rer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des
Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen
außerdem die Zeitschriften TOURNEFAHRE, MOTORRADFAHRE, MOTORRADABENTEUER, STEREO,
HIFIDigital und drums & percussion.



Leserbriefe

Zu „Durchbruch für HD“ in FF 2/2012

Über den Beitrag „Durchbruch für HD“ von Andreas Kunz und dessen Interview mit George Olwik von www.ecclassical.com habe ich mich sehr ge-
freut. Zu den angeführten Angeboten möchte ich aus eigener, guter Erfahrung
vier weitere nennen, je zwei aus Frankreich und England:

Qobuz (www.qobuz.com) aus Frankreich (und nur in französischer Sprache)
hat das weltweit größte HD-Angebot (1.000 Alben bereits in voller Studio-
master-Qualität, davon 600 in Klassik und 190 in Jazz); es bietet auch ein
Abonnement zum Streaming seines Gesamtkatalogs in CD und voller Studio-
master-Qualität an.

Pristine (www.pristine.com), ebenfalls aus Frankreich (aber in englischer
Sprache), ist ein hervorragender Restaurator historischer Aufnahmen; die meis-
ten Restaurationen sind auch in Studiomaster-Qualität erhältlich.

Hyperion (www.hyperion.com) ist die Webseite des gleichnamigen engli-
schen Labels, das bisher „nur“ CD-Qualität anbietet, diese aber bis zur Ober-
grenze ausreizt.

Gimell (www.gimell.com) ist die Webseite dieses kleinen englischen Labels
und bietet alle Auflösungen bis zur HD-Multikanal-Auflösung an.

Im Angebot sind deutsche Labels gut vertreten, jedoch vermisste ich MDG
(Dabringhaus und Grimm).

Mit besten Wünschen für weitere Beiträge zu Musik-Downloads

Herbert Zöllner, per E-Mail

Festivals

Von Renaissance bis Spätbarock

Biennale Alter Musik. Alle zwei Jahre widmet sich das Konzerthaus Berlin
ganz besonders der Musik von Renaissance bis Spätbarock. Auf der 6. Biennale
Alter Musik tummeln sich vom 21. April bis 2. Mai renommierte Künstler und
Spezialisten Alter Musik, unter ihnen Jordi Savall mit seinem Ensemble
Hesperion XXI. Das Motto „Zeitfenster“ verrät, dass vor allem die Bedeutung
Alter Musik fürs Hier und Jetzt im Mittelpunkt stehen soll – in der Barock-
Lounge wechseln sich Live-Musik vom Barockensemble und spontane Remixe



Foto: Kristof Fischer/PR

Die Akademie für Alte Musik Berlin führt Werke zum Thema „Trost und Trauer“ auf.



Der Meister der Gambe
Jordi Savall ist in Berlin zu Gast.

ab, und die international erfolgreiche Truppe L'Arpeggiata versteht Alte Musik als Aufforderung zum Improvisieren und Jammen. Wer es puristischer, aber nicht weniger zeitgemäß mag, kommt mit Konzerten der Akademie für Alte Musik oder des RIAS-Kammerchors auf seine Kosten. Außerdem gibt es ein Gesprächskonzert mit dem beliebten RBB-Moderator Bernhard Morbach und dem Vocalconsort Berlin, eine Mozart-Matinee mit Christiane Oelze sowie eine Aufführung von Motetten der Bach-Familie mit dem Tölzer Knabenchor.

Infos und Kontakt

Die meisten Konzerte finden im Berliner Konzerthaus statt. Ausnahmen sind die Club- und Fusion-Konzerte im Radialsystem V sowie Einzelkonzerte in Kirchen oder in der Philharmonie (Freiburger Barockorchester). Karten und Informationen unter Tel. 030/ 20 30 92 101 oder www.zeitfenster.net.

Zu Ehren des „Alten Fritz“

Musikfestspiele Potsdam. Musik an historischen Orten bieten die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt „Friedrich der Große, die Musik und Europa“. Internationale Künstler und Ensembles lassen vom 9. bis zum 24. Juni die aristokratische Einheit von Musik, Tanz und Theater auf Hohenzoellern wieder aufleben. Unter anderen wird Kristian Bezuidenhout mit dem Ensemble Arcangelo Klavierkonzerte von Bach und Beethoven interpretieren und die Sopranistin Julia Lezhneva mit dem Countertenor Valer Barna-Sabadus begleitet vom Barockorchester L'Arte del mondo Opernarien und Konzertsätze zum Besten geben. Ein Höhepunkt des Festivals stellt sicherlich die Aufführung von Händels „Messias“ dar. Sie knüpft mit drei Potsdamer Chören und dem Sinfonieorchester Collegium Musicum Potsdam unter Knut Andreas an die legendäre Aufführung des Werks von 1786 mit über 300 Mitwirkenden an.



Prächtige Kulisse
für Konzerte: der
Ehrenhof von
Schloss Sanssouci.

Infos und Kontakt

Die Konzerte finden an verschiedenen Orten in den Schlossanlagen Sanssouci und in umliegenden Kirchen statt. Karten und weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0331/28 888 28 oder www.musikfestspiele-potsdam.de.



Nash Ensemble

Kammermusik für Genießer in der Philharmonie Mercatorhalle Duisburg

So 18.03.2012, 19.00 Uhr

Nash Ensemble

Joseph Haydn Streichquartett B-Dur,
George Enescu Klavierquartett Nr. 2 d-Moll
Johannes Brahms Klavierquintett f-Moll

So 15.04.2012, 19.00 Uhr

Bechstein-Klavierabend

Severin von Eckardstein Klavier

Franz Schubert Sonate a-Moll
Claude Debussy Images, II. Serie
Peter Tschaikowsky Klavierstücke [Auswahl]
Nikolai Medtner Sonate e-Moll „Nachtwind“

So 06.05.2012, 19.00 Uhr

Bo Skovhus Bariton **Stefan Vlado** Klavier
– Artist in Residence –

Franz Schubert Schwanengesang
Erweiterte Fassung von Bo Skovhus:
Fünf Lieder nach Gedichten von Johann Gabriel Seidl
Sechs Lieder nach Gedichten von Heinrich Heine
Acht Lieder nach Gedichten von Ludwig Rellstab

So 24.06.2012, 19.00 Uhr

Adrian Brendel Violoncello
Kit Armstrong Klavier

Robert Schumann
Adagio und Allegro für Violoncello u. Klavier As-Dur
Franz Liszt
Elegien für Violoncello u. Klavier Nr. 1 und Nr. 2
Ludwig van Beethoven
Sonate für Violoncello und Klavier C-Dur
Kit Armstrong
Neues Stück für Violoncello und Klavier
Frédéric Chopin
Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll

Karten: 10 / 17 / 22 €, erm. 5,50 / 9 / 10,50 € inkl. Gebühren

Tel: 0203 / 3009 - 100 oder 0203 / 5706 - 850

www.duisburger-philharmoniker.de

Festivals

In Griegs Musikzimmer

Festspiele Bergen. Es ist das größte Kunstfestival Skandinaviens und vielleicht auch das schönste: Die Festspiele Bergen bringen vom 23. Mai bis zum 6. Juni wieder Musik, Tanz, Oper, Theater und Bildende Kunst in die nordische Hafenstadt. Wer den späten Sonnenuntergang aus dem Fenster von Griegs Musikzimmer miterleben oder einem Konzert im Ole-Bull-Haus lauschen will, kann das genauso tun, wie nachts durch die lebendigen Straßen zu schlendern oder einen Ausflug in die Wildnis zu wagen. Der 60. Geburtstag der Festspiele wird dieses Jahr mit zahlreichen Events begangen, so wird zur Eröffnung Händels „Xerxes“ in einem Gastspiel der Komischen Oper Berlin unter Konrad Junghänel gegeben. Darüber hinaus treten norwegische Künstler zusammen mit internationalen Ensembles auf, der Pianist Leif Ove Andsnes etwa bringt das Mahler Chamber Orchestra nach Bergen. Das Musikprogramm hat mit Les Arts Florissants, Truls Mørk, Fretwork, Vilde Frang und Bryn Terfel hochrangige Namen zu bieten; Letzterer ist zusammen mit Paul Groves und Christine Rice als Teufel in „Fausts Verdammnis“ von Hector Berlioz zu hören. Seit letztem Jahr arbeiten die Festspiele mit dem musikpädagogischen Programm „El Sistema“ aus Venezuela zusammen.

Foto: Susie Ahlburg/EMI



Foto: Bergen Tourismus

Norwegens Geigenexport Nr. 1: Vilde Frang (links). Die Holzhäuser Bryggen sind das Wahrzeichen der Stadt (oben).

men. Deshalb treten in diesem Jahr 160 junge Musiker aus Norwegen und Venezuela in einem gemeinsamen Orchester auf, außerdem gibt das Brass Ensemble von „El Sistema“ ein Konzert mit der Norwegian National Brass Band.

Infos und Kontakt

Die sinfonischen Konzerte und Opernaufführungen finden in der Grieghalle statt, Kammermusik gibt es hauptsächlich in der Håkonshalle zu hören sowie in den Musikerresidenzen von Edvard Grieg und Ole Bull. Die alte Domkirche St. Olav bietet den Schauplatz für Orgelrecitals und weitere Kammermusik bzw. Alte Musik. Karten und weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. +47/815 33 133 oder www.fib.no.

Jubiläum am Bosphorus

Istanbul Music Festival. Unter dem Motto „Hoffnungen und Helden“ startet am 31. Mai das 40. Istanbul Music Festival. 23 Konzerte mit zwei Weltpremieren und drei türkischen Erstaufführungen stehen dieses Jahr auf dem Programm. Bis zum 29. Juni konzertieren in der türkischen Metropole sowohl Klassikstars wie Hélène Grimaud, Anne-Sophie Mutter oder Gidon Kremer als auch türkische Nachwuchskünstler und Ensembles, etwa das berühmte Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra. Die

Zwei bedeutende Aushängeschilder der türkischen Klassikszene: der Pianist Fazıl Say (rechts) und das Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra (unten).



Foto: PR

diesjährigen Auftragswerke stammen aus der Feder des Pianisten Fazıl Say und des jüngst gestorbenen georgischen Komponisten Giya Kancheli, sie werden beim Festival uraufgeführt. Außerdem sind für die Liebhaber von zeitgenössischem Ausdruckstanz zwei Sondervorstellungen des Zürcher Balletts unter der Choreographie von Heinz Spoerli geplant.

Gemäß dem Motto kümmern sich Einzelprojekte wie „Das Istanbul Music Festival sucht junge Solisten“ oder „Das offene Konservatorium“ um den musikalischen Nachwuchs. Workshops und Vorträge runden das Programm ab.

Infos und Kontakt

Die 23 Konzerte finden an acht verschiedenen Veranstaltungsorten statt, die meisten entweder im Hagia-Eirene-Museum oder im Halic-Kongresszentrum. Weitere Spielstätten sind das Internationale Kongress- und Ausstellungszentrum Lutfi Kirdar, der Garten des niederländischen Generalkonsulats, das Süreyya-Opernhaus, die Cemal-Resit-Rey-Konzerthalle, die Universität Istanbul und das Archäologische Museum. Nähere Informationen und Karten erhalten Sie unter Tel. +212/334 07 00 oder muzik.iksv.org.

Foto: PR



Konzerte

Baden Baden, Festspielhaus

6.4. Mark Padmore, Michael Nagy, Julia Doyle, Colleg. Vocale Gent/Chor und Orchester, Philippe Herreweghe (Bach: Matthäus-Passion)

Bamberg, Konzerthalle

21.4. Simona Saturova, Chiyuki Okamura, Kismara Pessatti, David Wilson-Johnson, Chor und Orchester der Bamberger Symphoniker, Rolf Beck (Brahms, Szymanowski, Fauré)

Berlin, Konzerthaus

6.4. David Geringas, Elsbeth Moser, Konzerthausorchester Berlin, Leopold Hager (Mozart, Gubaidulina)
13.4. Ulrike Bartsch, Work in Progress Berlin, Gerhard-Müller Goldboom (Boulez, Gelmini, Pareyon, Huber)
28.4. Akademie für Alte Musik Berlin, RIAS-Kammerchor, Olof Boman (Roman, Lidholm, Händel, Bach)

Berlin, Philharmonie

13./14.4. Kate Royal, Christian Gerhaher, Murray Perahia, Rundfunkchor Berlin, Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Berio, Schumann, Fauré)
26./27./28.4. Leonidas Kavakos, Berliner Philharmoniker, Gustavo Dudamel (Ravel, Golijov, Strauss)

Bremen, Glocke

15./16.4. Marisol Montalvo, Benjamin Bruns, Dominik Köninger, Limburger Domsingknaben, Bremer Philharmoniker, Christopher Hogwood (Mozart, Händel)

19.4. Martin Grubinger, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, David Afkham (Beethoven, Dorn, Brahms)

Dortmund, Konzerthaus

14.4. Branford Marsalis Quartet
24./25.4. Sophia Jaffé, Dortmunder Philharmoniker, Otto Tausk (Tschaikowsky, Prokofjew, Schostakowitsch)
26./27.4. Max Raabe & Palast-Orchester: „Küssen kann man nicht alleine“
28.4. Quatuor Modigliani (Mozart, Debussy, Mendelssohn)

Dresden, Semperoper

15./16./17.4. Boris Berezovsky, Sächsische Staatskapelle Dresden, Kirill Petrenko (Rachmaninow, Skrjabin)

Düsseldorf, Tonhalle

20./22./23.4. Anna Lucia Richter, Nikolaus Trieb, Düsseldorfer Symphoniker, Axel Kober (Mahler, Gulda)
27.4. Marc-André Hamelin (Haydn, Stockhausen, Ravel, Brahms)

Duisburg, Mercatorhalle

15.4. Severin von Eckardstein (Schubert, Debussy, Tschaikowsky, Medtner)

Rührt euch!

Friedrich der Große,
die Musik und Europa



9. bis 24. Juni 2012

Reine Herzenssache: Friedrichs großes Jahrhundert

Über 70 Konzerte, Opernaufführungen,
Lesungen, Führungen, Fahrradkonzert, Landpartien,
Claviermarathon und Picknickkonzert an über
30 Originalschauplätzen seines Lebens

Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI

Infos und Karten unter 0331 – 28 888 28 www.musikfestspiele-potsdam.de



Mit freundlicher Unterstützung:



BMW
Werk Leipzig

INTERNATIONALES FESTIVAL
FÜR VOKALMUSIK LEIPZIG



TICKETS

GEWANDHAUS ZU LEIPZIG
0341-1 270 280
MUSIKALIENHANDLUNG M. OELSNER
0341-960 56 56
TICKET-GALERIE LEIPZIG
0341-14 14 14
MUSIKALIENHANDLUNG M. OELSNER
0341-960 56 56



Der Geiger Leonidas
Kavakos tritt in Berlin auf.

Foto: Jouni Harala/Warner



Die Estin Anu Tali schwingt ihren Taktstock in Duisburg.

25./26.4. Lukás Vondráček, Duisburger Philharmoniker, Anu Tali (Tüür, Grieg, Mozart)

Essen, Philharmonie

13.4. Quatuor Ébène (Strauss, Schönberg, Tschaikowsky)
19./20.4. Essener Philharmoniker, Andrea Marcon (Bach, Mozart)
21.4. Sol Gabetta, Mihaela Ursuleasa (Beethoven, Schumann, Rachmaninow)
24.4. Sabine Meyer, Schwedisches Kammerorchester, Andrew Manze (Mozart, Ives, Copland, Beethoven)

Frankfurt, Alte Oper

1.4. Thomas Bloch, Tamara Stefanovich, Junge Deutsche Philharmonie, Kristjan Järvi (Messiaen: Turangalila-Sinfonie)
18.4. András Schiff, Chamber Orchestra of Europe (Haydn, Schubert, Schumann)

Hamburg, Laeiszhalle

9.4. Dejan Lazic, Philharmoniker Hamburg, Simone Young (Skrjabin, Brahms, Zimmermann, Mundry)
19.4. Alexander Melnikov, Jeroen Berwaerts, NDR-Sinfonieorchester, Teodor Currentzis (Sibelius, Schostakowitsch, Prokofjew)

26.4. Radu Lupu, Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott (Brahms, Schubert, Ives)

Köln, Philharmonie

20./21.4. Frank Peter Zimmermann, WDR-Sinfonieorchester Köln, Jukka-Pekka Saraste (Sibelius, Strawinsky, Brahms)
25.4. Wiener Philharmoniker, Antonio Pappano (Haydn, Widmann, Brahms)
26.4. Dresdner Philharmonie, Michael Sanderling (Bach/Stokowski, Bruckner)

Leipzig, Gewandhaus

26./27./28.4. Hélène Grimaud, Mojca Erdmann, Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Mahler, Ravel)

Ludwigshafen, Pfalzbau

23./24.4. Tamara Stefanovich, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Stefan Blunier (Glinka, Ravel, Skrjabin)



Foto: Roberto Masotti/ECM

Chick Corea bringt den Swing in die Luxemburger Philharmonie.

Luxemburg, Philharmonie

16.4. Robert Levin, La Chambre Philharmonique, Emmanuel Krivin (Beethoven, Schubert)
22.4. Chick Corea, Gary Burton

München, Philharmonie

3./4.4. David Fray, Münchner Philharmoniker, Andrés Orozco-Estrada (Haydn, Bach, Dvorák)
20./21./22.4. Anne Sofie von Otter, Münchner Philharmoniker, Tölzer Knabenchor, Frauenchor des Philharmonischen Chores München, Iván Fischer (Mahler: Sinfonie Nr. 3)
26./27.4. Janine Jansen, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Andris Nelsons (Brahms, Janáček, Dvorák)

Stuttgart, Liederhalle

15./16.4. Pumeza Matshikiza, Tina Hörhold, Atalla Ayan, Daniel Kluge, Shigeo Ishino, Staatsorchester Stuttgart, Staatsoperchor Stuttgart, Manfred Honeck (Messiaen, Feldman, Schubert)
18.4. Tzimon Barto, Dänisches Nationalorchester, Thomas Dausgaard (Schumann, Grieg, Strauss)

Wuppertal, Stadthalle

4.4. Joshua Bell, London Philharmonic Orchestra, Vasily Petrenko (Schostakowitsch, Bruch, Tschaikowsky)

Geburts- und Gedenktage

Foto: Karl Schenker/Ross



Martha Eggerth

Foto: LP/Wikipedia



Hugo Strasser

3.4. Manolis Kalomiris
Komponist (50. Todestag)

4.4. Stephen Storace
Komponist (250. Geburtstag (†))

5.4. Louis Ganne
Komponist, Dirigent (150. Geburtstag (†))

7.4. Pietro Guarneri
Geigenbauer (250. Geburtstag (†))

7.4. Hugo Strasser
Dirigent, Jazz-Klarinettist (90. Geburtstag)

17.4. Martha Eggerth
Sopranistin, Schauspielerin (100. Geburtstag)

19.4. Murray Perahia
Pianist, Dirigent (65. Geburtstag)

26.4. Bernhard Kontarsky
Dirigent, Pianist (75. Geburtstag)

27.4. Friedrich von Flotow
Komponist (200. Geburtstag (†))

29.4. Jean „Toots“ Thielemans
Mundharmonikaspieler (90. Geburtstag)

TV-Tipps

16.3., 6.00 Uhr, Arte

Beethoven, Frühlingssong; Gautier Capuçon, Frank Braley

18.3., 18.30 Uhr, Arte

Tschaikowsky, Violinkonzert; Patricia Kopatchinskaja, Tschaikowsky-Symphonieorchester Moskau, Vladimir Fedoseyev

18.3., 23.30 Uhr, Arte

Mussorgsky, Bilder einer Ausstellung; Beethoven, Tripelkonzert; Martha Argerich, Renaud Capuçon, Gautier Capuçon, Simón Bolívar Youth Orchestra of Venezuela, Gustavo Dudamel

19.3., 6.00 Uhr, Arte

Karlheinz Stockhausen: Musik für eine neue Welt; Dokumentation von Norbert Busè

25.3., 22.10 Uhr, MDR

800 Jahre Thomaner – Singen für Gott und die Welt; Dokumentation von Angelika Stiehler

27.3., 5.50 Uhr, Arte

Dialoge – Der Komponist Valentin Silvestrov; Dokumentation von Dorian Supin

31.3., 20.15 Uhr, 3sat

Thielemann dirigiert Strauss; Renée Fleming, Wiener Philharmoniker, Christian Thielemann

1.4., 16.05 Uhr, Arte

Joshua Bell – Poesie der Unruhe; Dokumentation von Eva Münstermann

1.4., 18.30 Uhr, Arte

Rossini, Ouvertüre und Finale aus Wilhelm Tell; Mendelssohn, Italienische Sinfonie; Orchestre Philharmonique de Radio France, Myung-Whun Chung

6.4., 9.05 Uhr, 3sat

Bach, Motetten; RIAS-Kammerchor, Akademie für Alte Musik Berlin, Hans-Christoph Rademann

6.4., 0.00 Uhr, MDR

Bach, Matthäus-Passion; Monika Frimmer, Bogna Bartosz, Martin Petzold, Andreas Schmidt, Olaf Bär, Thomanerchor, Gewandhausorchester, Georg Christoph Biller



Karlheinz Stockhausen



Renée Fleming

Foto: Norbert Busè/WDR

Foto: Andrew Eccles/Deca

TIPP



Das Vokalensemble The Sixteen in der Kirche San Antonio de los Alemanes in Madrid.

Foto: Javier Urbano/ZDF

Tomás Luis de Victoria: Geistliche Musik der Renaissance

25.3., 18.30 Uhr, Arte. Tomás Luis de Victoria ist der bedeutendste Komponist der spanischen Renaissance und hatte letztes Jahr seinen 400. Todestag. Aus diesem Anlass führte das britische Vokalensemble The Sixteen unter der Leitung von Harry Christophers eine Auswahl von Victorias Werken auf. Das Ensemble orientiert sich am Klangideal der Renaissance, das in der Kirchenmusik nur Männern und Knaben die Mitwirkung gestattete. Deshalb wählt Harry Christophers für sein Ensemble Frauenstimmen, die dem Klang der Chorknaben möglichst nahe kommen: glockenreine Töne ohne forciertes Vibrato. Schauplatz ist die Kirche von San Antonio de los Alemanes, ein prächtiger Barockbau im Herzen von Madrid. Erbaut zur Zeit des Komponisten, bietet sie die ideale Akustik für die Klänge des Meisters der Vokalpolyphonie. Kurze dokumentarische Elemente geben zusätzlich Einblicke in das historische Umfeld und die Biographie Victorias.

VOM 20. JULI
BIS 5. AUGUST
2012

BEGINN DES KARTENVERKAUFS AM 12. MÄRZ 2012

ROLEX
PRÄSENTIERT

Verbier festival

www.verbierfestival.com

Valais★

NESPRESSO

Julius Bär